

1a-Innenstadt-Immobilie 2009

Innenstadtoffensive Neustadt an der Weinstraße

Ein Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik



Immobilienwettbewerb

1a-Innenstadt-Immobilie 2009



Projektträger:

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT

Neustadt an der Weinstraße mbH

Stadt Neustadt an der Weinstraße

Fachbereich
Stadtentwicklung und Bauwesen
Marktplatz 1, 76433 Neustadt
Telefon 06321/855-363 Fax: 06321/855-280



Projektförderung:

Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik

<http://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de>

Wettbewerbsauslobung:

Innenstadtagentur Stadt Neustadt an der Weinstraße

c/o Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon: 06321/890092-16
Mail: info@innenstadtagentur-nw.de
Web: www.innenstadtagentur-nw.de



Projektbearbeitung und Projektmanagement:

stadtimpuls GbR

Bauassessor Dipl.-Ing. Michael Kleemann
Geschäftsführer
Industriestraße 7a, 76829 Landau
Fon: 06341 - 557311 Fax: 06341 - 557312
Mail: info@stadtimpuls.com
Web: www.stadtimpuls.com



Schirmherrschaft

Dialog Baukultur Rheinland-Pfalz

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
Ministerium der Finanzen



Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie lässt sich ein mittelalterlicher Stadtgrundriss mit einer kleinteiligen Parzellenstruktur und dichter Bebauung mit den heutigen Ansprüchen des Einzelhandels, des Wohnens und des Verkehrs verbinden? Die Antwort auf diese Frage kann keinesfalls pauschal gegeben werden, sondern erfordert die intensive Betrachtung des jeweiligen Objektes in seinem städtischen Umfeld. Die Erarbeitung behutsamer, individuell verträglicher Lösungen kann dabei nur in enger Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Gewerbe und Eigentümern erfolgen.



Mit der im vergangenen Jahr ins Leben gerufenen „Innenstadtagentur“ hat die Stadt gemeinsam mit der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft einen ersten Schritt unternommen, Hauseigentümer und Geschäftsinhaber bei baulichen, nutzungsbezogenen und wirtschaftlichen Fragen zu innerstädtischen Immobilien zu unterstützen. Der erste Immobilienwettbewerb „1a-Innenstadt-Immobilie 2009“ soll einen öffentlichen Diskussionsprozess zum Thema „Innenstadtentwicklung, Baukultur und Immobilien“ in Gang setzen. Es ist mir dabei ein Anliegen, vorbildhafte Bau- und Sanierungsmaßnahmen hervorzuheben und auszuzeichnen. Denn nur eine lebendige und attraktive Neustadter Innenstadt kann gegen die umliegenden Einkaufszentren bestehen.

Ausschlaggebend für die Verleihung der Auszeichnung „1a-Innenstadt-Immobilie“ war ein besonderes Engagement für Baugestalt und Ästhetik, den Erhalt und die Schaffung von Nutzungsvielfalt und Innovation – ebenso aber auch die Einbeziehung von Bauökologie und Energetik. Die unabhängige Fachjury konnte aus der Vielzahl der eingereichten Wettbewerbsbeiträge die beachtliche Zahl von 38 innerstädtischen Gebäuden als „1a-Innenstadt-Immobilien“ auszeichnen. Dabei fanden auch kleine Baumaßnahmen mit großer Wirkung Berücksichtigung. Neben der genannten Auszeichnung wurden für das Jahr 2009 zusätzlich ein Hauptpreis sowie ein Sonderpreis für die Kategorie „Baugestalt und Ästhetik“ und zusätzliche Anerkennungspreise für besonders hervorzuhebende Beiträge verliehen.

Ich lade Sie ein, sich auf den folgenden Seiten Zeit für einen gemeinsamen Stadtrundgang zu den ausgezeichneten Preisträgern zu nehmen, die sich durch ihre Vorbildwirkung die Auszeichnung und unser aller Anerkennung verdient haben.

Entdecken Sie Ihre Stadt Neustadt aus einem anderen Blickwinkel neu.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Hans Georg Löffler'.

Ihr Hans Georg Löffler
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	Seite 5
Der Wettbewerb	Seite 6
Anerkennungspreis für außergewöhnliches Gesamtengagement für das Stadtbild und die Baukultur der Stadt	
Manfred Vetter, 21 Sanierungsobjekte von 1987 - 2007	Seite 8
Jochen Stahler, Friedrichstraße 14	Seite 10
Benjamin Jahnes, Friedrichstraße 22	Seite 11
Monika und Helmut Braun, Hauptstraße 26	Seite 12
Waltraud Niederberger, Hauptstraße 109	Seite 13
Anerkennungspreis für eine „Immobilie mit besonderer identitätsstiftender Wirkung für die Stadt Neustadt“	
Andrea & Christoph Meininger, Marktplatz 4	Seite 14
Rita Becker, Stangenbrunnengasse 10	Seite 16
Norbert Schmitt, Marktplatz 8	Seite 17
Christine Raab, Kunigundenstraße 8	Seite 18
Christine Raab, Metzgergasse 2	Seite 19
Hauptpreis „Neugestaltung des Anwesen Grübius mit Ladengeschäft Quodlibet“	
Marianne Landsmann-Grübius, Kellereistraße 10	Seite 20
Eva Rickert-Ruberg, Wallgasse 16	Seite 22
Eva Rickert-Ruberg, Wallgasse 14	Seite 23
Inge Kirsch und Dr. Rüdiger Liebs, Rathausstraße 19	Seite 24
Marion Linzmeier-Mehn, Friedrichstraße 29	Seite 25
Sonderpreis für die "Neugestaltung eines Frisörgeschäftes"	
Karin Zamboni, Marstall 2	Seite 26
Giovanni Raneri, Hauptstraße 112	Seite 28
Martin Denzinger, Hauptstraße 63	Seite 29
Von Bergmann, Mittelgasse 8-10	Seite 30

Der Wettbewerb

„1a - Innenstadt - Immobilie 2009“

Beispiele moderner Architektur im Zusammenhang mit historischer Bausubstanz, wertbeeinflussende Faktoren einer Immobilie, wichtige Nutzungen für eine lebendige und attraktive Innenstadt: Diese und andere interessante Fragen diskutiert die Innenstadtagentur mit Bürgern, Eigentümern, Fachleuten und Vertretern aus Politik und Wirtschaft in öffentlichen Veranstaltungen und Themenforen im Rahmen der Innenstadtoffensive.

Mit dem ersten Immobilienwettbewerb „1a-Innenstadt-Immobilie 2009“, der von der Innenstadtagentur Neustadt an der Weinstraße ausgelobt wurde, konnten gleich zwei Erfolge verbucht werden: Der öffentliche Diskussionsprozess zum Thema „Innenstadtentwicklung, Baukultur und Immobilien“ wurde erstmalig in Gang gesetzt. Gleichzeitig konnten Eigentümer und Nutzer von innerstädtischen Gebäuden für vorbildhafte Bau- und Sanierungsmaßnahmen ausgezeichnet und diese im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung prämiert werden.

Die Möglichkeit, sich für die Auszeichnung eines Gebäudes als „1a-Innenstadt-Immobilie“ zu bewerben, bestand für alle Eigentümer und Nutzer, deren Gebäude innerhalb des vorgegebenen Bereichs der Innenstadt liegen. Die Gebäude sollten im übrigen Vorbildwirkung für die Attraktivität und Identitätsstiftung der Innenstadt Neustadts haben. Um das Wettbewerbsziel zu verdeutlichen waren öffentliche Gebäude wie Rathaus, Kirchen und Bahnhof vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Über die Auszeichnung „1a-Innenstadt-Immobilie“ hinaus wurden für das Jahr 2009 zusätzlich ein Hauptpreis, sowie ein Sonderpreis für die Kategorie „Baugestalt und Ästhetik“ verliehen. Voraussetzung für die Prämierung mit dem Haupt- oder Sonderpreis war, dass die Bau-, Modernisierungs- oder Sanierungsmaßnahmen

Kriterien für den Erfolg

Baugestalt und Ästhetik:

- Städtebauliche Gesamtwirkung
- Gestalterische Synergieeffekte (Umfeld-/Quartiersaufwertung)
- Proportionen und Maßstäblichkeit
- Erlebnis- und Aufenthaltsqualität im Objekt und in seinem Umfeld
- Sensibler Umgang mit historischer Bausubstanz (Integration/Dialog)
- Fassadengliederung, Materialität und Farbkonzept
- Detailausbildungen, z.B. Schaufenstergestaltung, Eingangsbereiche, Werbeanlagen

Nutzungsvielfalt und -innovation:

- Beitrag zur innerstädtischen Nutzungsmischung und -vielfalt
- Funktionale und strukturelle Synergieeffekte
- Innovationsgehalt des Nutzungskonzeptes z.B. neue Wohnformen, besonderes Sortimentsangebot bei Handelsnutzungen

Bauökologie und Energetik:

- Einsatz ökologischer Baustoffe und Materialien
- Einsatz regionaler Baustoffe
- Einsatz lokal ansässiger Unternehmer
- Regen- und Brauchwassernutzung
- Begrünung, Umfeldgestaltung und kleinklimatische Wirkungen
- Energieeffizienz und energetische Optimierung

nicht vor dem 01.09.2004 begonnen und bis zum Stichtag 01.09.2009 abgeschlossen wurden. Die Auslobung des Wettbewerbes erfolgte am 07.09.2009 und ließ eine Bewerbung bis zum 05.10.2009 zu.

Die Jury

Herr Prof. Günther Schöfl
Herr Prof. Kenn Schwarzbart
Herr Thomas Hammann
Herr Günther Hiegler
Frau Bianca Klein
Herr Volker Klein

Voraussetzung für eine Auszeichnung als „1a-Innenstadt-Immobilie“ war, dass die Immobilie einen qualitativ hochwertigen Beitrag zur Förderung der Baukultur und Nutzungsvielfalt in der Neustadter Innenstadt leistet und damit Vorbildcharakter hat. Der Bewertungsmaßstab der Jury richtete sich dabei an den Aspekten Baugestalt und Ästhetik, Nutzungsvielfalt und -innovation sowie Bauökologie und Energetik aus.

Insgesamt wurden 50 Beiträge eingereicht. Die 6-köpfige Fachjury hat in ihrer Sitzung entschieden, dass auch solche Beiträge angenommen wurden, die kurz nach Ende der Bewerbungsfrist eingereicht wurden. Weiterhin wurden auch Beiträge angenommen, welche trotz ihrer Lage des ausgeschriebenen Wettbewerbsgebietes noch im räumlich-funktionalen Zusammenhang der Innenstadt stehen.

Die Jury zeichnete insgesamt 38 Gebäude als „1a-Innenstadt-Immobilien“ aus. Die mit der Auszeichnung gewürdigten Bewerbungen entfalten v.a. im Hinblick auf ihre städtebauliche und architektonische Qualität sowie ihrer Beiträge zur innerstädtischen Nutzungsmischung und -vielfalt Vorbildwirkung. Hierbei geht es sowohl um die vorhandenen Erlebnis- und Aufenthaltsqualitäten im Innern der Immobilien, um vorhandene gestalterische Synergieeffekte mit positiven Wirkungen für das städtebauliche Umfeld und nicht zuletzt um vorbildhafte Fassaden- und Detailausbildungen. Ein ganz wesentlicher Aspekt ist insbesondere der geleistete Beitrag zur Schaffung von wieder nutzbarem, hochwertigen Wohnraum, eine unabdingbare Voraussetzung für die Vitalisierung der Innenstadt.

Als Preise konnten für das Jahr 2009 ein Hauptpreis, ein Sonderpreis sowie zwei Anerkennungspreise vergeben werden. Auf den nachfolgenden Seiten werden die ausgezeichneten Beiträge in Wort und Bild dokumentiert und vorgestellt. Mit der Herausgabe dieser Broschüre soll das mit dem Wettbewerb verfolgte Ziel, Immobilieneigentümer, Bauherren und Nutzer von Gebäuden für Fragen der Baukultur und Nutzungsvielfalt der innerstädtischen Gebäude zu sensibilisieren, weiter verstetigt werden.

Manfred Vetter

Anerkennungspreis für außergewöhnliches Gesamtengagement für das Stadtbild und die Baukultur der Stadt

21 Sanierungsobjekte von 1987 - 2007

Aus der Begründung des Preisgerichts:

„Der Wettbewerbsbeitrag von Herrn Manfred Vetter umfasst die ganze Breite der Auslobung, Beispiele eines mehr als 20-jährigen Engagements für die städtebauliche Erneuerung der historischen Altstadt. Darunter sind überzeugende Lösungen für die Gestaltung regionaltypischer Gebäude und Projekte, ganzer Ensembles aus jüngster Zeit. Beispielhafte Lösungen reichen vom denkmalpflegerischen Umgang mit Material, Oberflächen und Fügungstechnik am baulichen Detail bis zur attraktiven Gestaltung historischer Innenhöfe. Die Fülle historischer Verweise schärfen das Verständnis für Baukultur und heben die Wertschätzung des kulturellen Erbes in der Bürgerschaft.

Im Vordergrund steht stets die historische Authentizität der Objekte und den Baubestand soweit als möglich zu erhalten. Das von Herrn Vetter praktizierte akribische Vorgehen, vor allem bei der Bestandsaufnahme, hat vieles an historischer Bausubstanz und damit auch neue Erkenntnisse zur Baugeschichte unserer Stadt zu Tage gebracht.





Neben diesen Verdiensten um das Stadtbild beweisen die Beiträge von Herrn Vetter ein sicheres Gespür für die Nutzung historischer Gebäude, die das Stadtleben bereichern. In Umkehrung der Grundregel moderner Architektur "Form folgt der Funktion" findet er zeitgemäße Nutzungen, die der Struktur und

Gestalt alter Gebäude angemessen sind. Ein ganz wesentlicher Aspekt ist dabei der geleistete Beitrag zur Schaffung von wieder nutzbarem, hochwertigen Wohnraum, eine unabdingbare Voraussetzung für die Vitalisierung der Innenstadt.

Das ideelle und finanzielle Engagement von Herrn Vetter hat ganz wesentlich dazu beigetragen, den Verfall historischer Bausubstanz in unserer Stadt zu stoppen und die jeweiligen Objekte so zu sanieren, dass sie dem heutigen Stand der Technik entsprechen. Somit kennzeichnen beides - hoher Gebrauchswert und überzeugende ästhetische Qualität - die Beiträge von Herrn Vetter zur Revitalisierung der historischen Altstadt.“



Friedrichstraße 14

Gesamtsanierung und Umbau eines Ladengeschäfts



Mit der Entfernung des in den 70er Jahren angebrachten Betonvordaches wurden die Voraussetzungen für die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassadengestaltung geschaffen.

In aufwändiger Detailarbeit erfolgte die Rekonstruktion des alten Stuckfrieses über den neuen Oberlichtern zur Friedrichstraße. Die Eingangssituation des sanierten Ladengeschäfts erfährt dadurch eine attraktive Aufwertung.

Bewerber: Jochen Stahler



Friedrichstraße 22

Stufenweise Gesamtanierung eines Ladengeschäftes und zweier Wohneinheiten



In einem ersten Schritt erfolgte die Sanierung des Ladengeschäftes und der Fassade. Mit dem nachfolgenden Abriss der Nebengebäude war eine Neugestaltung des Hofes mit Freiflächen möglich. Die beiden im Gebäude integrierten Wohnungen wurden kernsaniert. Hervorzuheben sind dabei die durchgeführten energetischen Maßnahmen, wie Wärmedämmung, Fenster-austausch und Niedrigenergiegastherme.

Bewerber: Benjamin Jahnes

Hauptstraße 26

Neugestaltung der Fassade sowie Modernisierung eines Geschäfts- und Wohnhauses



Mit dem Einbau einer neuen Schaufensteranlage und der Veränderung des Eingangsbereichs des Salons ist eine Neugestaltung der gesamten Fassade des Gebäudes einher gegangen.

Der Salon wirkt damit offener und gewinnt deutlich an Attraktivität. Auch wurde im Zusammenhang mit dem Umbau der Verkaufsraum sowie der Herrensalon modernisiert und aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Bewerber: Monika und Helmut Braun

Hauptstraße 109

Erfolgreiche Sanierung und Neugestaltung



Neben der notwendigen Anpassung des Ladengeschäftes an heutige Standards profitiert das Gebäude architektonisch von der gelungenen Gesamtanierung.

Sowohl die vorgenommene Neugestaltung des Daches als auch der gesamten Fassade binden das Gebäude harmonisch in das städtebauliche Umfeld ein.

Bewerberin: Waltraud Niederberger



Andrea & Christoph Meininger

Anerkennungspreis für eine „Immobilie mit besonderer identitätsstiftender Wirkung für die Stadt Neustadt“

Marktplatz 4, Kennelsches Haus



Aus der Begründung des Preisgerichts:

„Eine Stadt braucht Situationen und Orte, um als eigenständig wahrgenommen werden zu können und sich zu positionieren. In Neustadt ist der fein proportionierte Marktplatz mit dem Rathaus und der Dominante der Stiftskirche Mitte und Zentrum zugleich. Zahlreiche wertvolle und anspruchsvoll unterhaltene und hergerichtete Bauten bilden diesen Platz mit seiner angenehmen räumlichen Qualität. Von drei Seiten freistehend und schon deshalb „prominent“ ist das ehemalige „Kennelsche Haus“, das auch durch seine Geschoßigkeit und die besondere Fassadenqualität hervortritt.“





Durch eine adäquate, geschmackvoll moderne Innengestaltung und die Nutzung als „gehobenes Weinlokal“ Mundus vini ist es für die Öffentlichkeit zugänglich und ermöglicht es dem Besucher, den Ort Marktplatz auf vier Geschoßen differenziert zu erleben. Die besondere Bauqualität und die Anstrengungen der letzten Besitzer in ihrer Gesamtheit werden deshalb mit einem Anerkennungspreis gewürdigt.”



Stangenbrunnengasse 10

Neugestaltung des Ladengeschäftes und der Außenwerbung



Mit dem Umbau des Ladengeschäftes wurde auch die Außenwerbung des Friseursalons neu gestaltet.

Die Werbeanlage wurde dabei aufwändig gestaltet. Besonders hervorzuheben ist hierbei die sensible Reaktion auf das städtebauliche Umfeld.

Bewerberin: Rita Becker

Marktplatz 8

Sanierung von Fassade und Durchgang zum Innenhof



Die Fassade sowie die Innenräume und der Durchgang zum Innenhof wurden aufwändig saniert. Auch wurden die im Erdgeschoss des Gebäudes befindlichen Verkaufsräume eines Bekleidungsgeschäftes an die aktuellen Erfordernisse der Nutzung angepasst.

Bewerber: Norbert Schmitt



Kunigundenstraße 8

Gelungene Komplettsanierung eines Fachwerkgebäudes mit Antiquitätengeschäft



Nach der gelungenen Komplettsanierung bietet das Gebäude auch architektonisch den perfekten Rahmen für das darin befindliche Antiquitätengeschäft.

Aufwändig wurde die Fassade mit dem historischen Fachwerk restauriert. Auch bei der Neuisolation des Daches wurde durch die Verwendung alter Biberschwanzziegeln Wert auf die Wahrung des historischen Gesamteindrucks gelegt.

Bewerberin: Christine Raab

Metzgergasse 2

Aufwändige Komplettisanierung eines Fachwerkgebäudes mit Wohn- und Werkstattnutzung



Auch in diesem Objekt ist eine umfassende Sanierung der Fassade, eine Neuisolierung des Daches, sowie eine Anpassung des Innenausbaus an die heutigen Anforderungen der Wohn- und Werkstattnutzung erfolgt.

Der historische Gesamteindruck des Gebäudes wurde durch liebevolle Detailarbeit erhalten und wiederhergestellt.

Bewerberin: Christine Raab



Marianne Landsmann-Grübius

Hauptpreis für die „Neugestaltung des Anwesen Grübius mit Ladengeschäft Quodlibet“

Kellereistraße 10



Aus der Begründung des Preisgerichts:

„Dimension, Gebäudestellung und traditionelle Fassadenproportionen, aber auch der historische Hintergrund des Anwesens als ehemalige kurpfälzische Amtskellerei machen das Haus Grübius zum Prototyp der Neustadter Innenstadtimmobilie. Als Glücksfall kann man sehen, dass ein Gebäude, welches wegen dieser grundsätzlichen Qualitäten zum Vorbild taugt, auch vorbildlich saniert wurde.

Zentrales Merkmal der Sanierung ist die Wiederherstellung der Fassadengliederung durch den Einbau von Pfeilern, wo





in den 60er Jahren ein durchgängiges Schaufenster auf-
gebrochen worden war. Dadurch wurde das Gebäude wie-
der auf seine Füße gestellt und entwickelt sich mit
homogener Fassade über das Erd- und Obergeschoss. Der
Einbau von neuen, vorbildlich proportionierten Fensterele-
menten in hoher handwerklicher Qualität unterstreicht den
Charakter einer historischen Stadt und gibt ein gelungenes
Beispiel für das Weiterbauen historischer Substanz, ohne
historisierend zu wirken.

Insgesamt ist das Gebäude in seiner zurückhaltenden
Schlichtheit und dennoch hohen Ausführungsqualität ein
unaufdringliches, aber vorbildliches Beispiel für eine äu-
ßerst gelungene Sanierung.“



Wallgasse 16

Gelungene Komplettrenovierung des Wohngebäudes



Das gründerzeitliche Wohngebäude stammt aus dem Jahr 1875. Es wurde zwischenzeitlich komplett renoviert. Hervorzuheben ist dabei die Renovierung des Flachdaches und der angrenzenden Glaspypamide.

Bei der Renovierung der Fassade wurde besonderes Augenmerk auf die Erhaltung des detailreichen historischen Gebäudeeindrucks gelegt.

Bewerberin: Eva Rickert-Ruberg



Wallgasse 14

Renovierung der Fassade



Rathausstraße 19

Umnutzung eines ehemaligen Bauern- und Winzerhofes



Das Gebäude ist ein gelungenes Beispiel für die Umnutzung eines ehemaligen Bauern- und Winzerhofes zur Wohnimmobilie. Trotz der innerstädtischen Lage verfügt das Objekt dank der Neugestaltung und Vergrößerung des Innenhofes sowie durch die Beseitigung störender Nebengebäude über sehr ansprechende, intime Freiräume zum Aufenthalt der Bewohner.

Dabei wurde durch die Rekonstruktion eines Laubenganges und die Verwendung denkmalgerechter Materialien sehr behutsam mit dem kulturhistorisch wertvollen Ensemble umgegangen.

Bewerber: Inge Kirsch und Dr. Rüdiger Liebs



Friedrichstraße 29

Umbau und Umnutzung eines ehemaligen Drogeriegeschäftes zu einem Kaffeehaus



Die ursprüngliche Inneneinrichtung der ehemaligen Drogerie wurde auch im Rahmen der Umnutzung zu einem Kaffeehaus weitgehend erhalten und in das neue Gestaltungskonzept integriert.

Das Obergeschoss wurde zu einer Wohnung umgenutzt. Im Zuge der Umbaumaßnahmen ist auch die Renovierung des Nebengebäudes sowie der Überdachung des Innenhofes erfolgt.

Bewerberin: Marion Linzmeier-Mehn



Karin Zamboni

Sonderpreis für die „Neugestaltung eines Frisörgeschäftes“

Marstall 2





Aus der Begründung des Preisgerichts:

„Bei der Bewerbung von Frau Zamboni handelt es sich um einen ansprechenden und anspruchsvollen Innenausbau mit Ladeneinrichtung. Das neu gestaltete Friseurgeschäft ist beispielgebend für eine niveauvolle Umgestaltung eines Leerstandes mit ästhetischen Mitteln, Farben und Materialien. Aussagekräftig in klarer Formsprache mit mutiger Zielsetzung in äußerst schwieriger Umgebung. Hier wird aus grauer Atomsphäre eine einladende Stimmung geschaffen, die positiv in die Umgebung ausstrahlt.“



Selbst im Untergeschoss wurde die Linie fortgeführt und bildet eine wohlthuende Einheit sowie eine Oase der Erholung, gerade im Spannungsfeld des Sanierungsumfeldes Klemmhof.

„Wir sind Neustadt“ gilt für Frau Zamboni, die mit ihrem mutigen Schritt zur Neu-Existenzgründung eine wohlthuende Ausnahme bildet, ganz besonders.“

Hauptstraße 112

Umbau und Umnutzung zu einem attraktiven Ladengeschäft



Die in den 60er Jahren vorgenommene Umgestaltung der Fassade wurde im Zuge des Umbaus zurückgenommen. Es erfolgte der Austausch der Fassadenelemente zugunsten moderner Standards.

In der Innenraumgestaltung bilden Wandabschnitte aus historischem Mauerwerk, zum Teil Reste der früheren Stadtmauer, sowie Reste der alten Fachwerkkonstruktion einen attraktiven Kontrast zur modernen Gestaltung des Ladengeschäftes.

Bewerber: Giovanni Raneri



Hauptstraße 63

Komplettsanierung und Umnutzung eines ehemaligen Wohngebäudes



Das ehemalige Wohngebäude wird im Erdgeschoss als Ladengeschäft genutzt. Im Obergeschoss finden sich Museums- und Ausstellungsflächen.

Hervorzuheben ist die Verwendung ökologischer Baustoffe und hochwertiger Silikatfarben bei der durchgeführten Modernisierung. Neben baulicher Anpassungen wurden technische Maßnahmen zur Einsparung von Energie und der effizienten Ausleuchtung der Verkaufs- und Ausstellungsräume vorgenommen.

Bewerber: Martin Denzinger



Mittelgasse 8-10

Neubau eines Wohngebäudes



Das Objekt wurde nach dem vorherigen Abbruch der ursprünglichen Bebauung als Neubau errichtet. In den Neubau wurden denkmalgeschützte Bestandteile des Vorbaus integriert. Das verfolgte Ziel, den Neubau harmonisch in den Bebauungszusammenhang der Mittelgasse zu integrieren, wurde damit gekonnt erreicht.

Bewerber: Von Bergmann

Layout und Konzeption



Innenstadtagentur Stadt Neustadt an der Weinstraße

c/o Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH
Badstubengasse 8 – Klemmhof
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon: 06321/890092-16 (Frau Gallina-Zabitski)

Web: www.innenstadtagentur-nw.de
Mail: info@innenstadtagentur-nw.de

Öffnungszeiten und allgemeine Informationen:

Mo-Mi 08:30 – 12:00 Uhr
14:00 – 16:00 Uhr
Do zusätzlich 16:00 – 18 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

Sprechzeiten und Beratungstermine mit Herrn Kleemann
und Fachexperten nach Terminvereinbarung

Gefördert durch das

Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz
Referat 4513
Kaiser-Friedrich-Straße 5
55116 Mainz

Mai 2010

